Unterbezirk Ruhr-Mitte

28.08.2015

Kinder von Asylbewerbern haben ein Recht auf Bildung

AWO Bundesverband Berlin:

„Jedes Kind in Deutschland hat das Recht auf Bildung. Dieses Recht steht allen Kindern in Deutschland zu, unabhängig von Herkunft und Aufenthaltsstatus“, erklärt AWO Vorstandsvorsitzender *Wolfgang Stadler*.

Hintergrund sind die jüngsten Diskussionen, ob die Schulpflicht von geflüchteten Kindern bis zur Anerkennung auszusetzen ist.

Für die Arbeiterwohlfahrt ist das Recht auf Bildung nicht verhandelbar. Darüber hinaus betont sie, dass dies auch
angesichts der immer noch monate- und jahrelangen Asylverfahren niemand wollen könne.

„Wir erwarten von der Politik einen verantwortungsvollen Umgang mit den Herausforderungen, aber ein öffentlicher Brief, der Menschenrechte von Kindern infrage stellt, ist keine Hilfe“, führt Stadler weiter aus.
Die Arbeiterwohlfahrt sieht in den jüngsten Äußerungen von Andreas Bausewein die Gefahr, dass aufgrund einer Überforderung der Verwaltung und der Politik geltende Standards verletzt werden oder schlicht ausgehebelt.

„Das ist ein fatales Zeichen, denn wir wollen keine Zwei-Klassen-Politik. Wir sollten uns auch bewusst machen, dass wir den neu ankommenden Menschen eine Perspektive bieten. Wie wichtig es dabei gerade für Kinder ist, ausgebildet zu werden, sollte allen klar sein“, sagt der Vorstandsvorsitzende.

Die Infrastruktur auf kommunaler Ebene muss gestärkt werden, aber die Probleme dürfen nicht auf dem Rücken der Kinder ausgetragen werden.

Pressekontakt:
AWO Bundesverband e.V.
Mona Finder
Blücherstraße 62-63, 10961 Berlin
Telefon: + 49 (0)30 26 309 222;
mona.finder@awo.org